

Vor Gott verantwortlich leben (Epheser 4,1-5)

In den Gottesdiensten, die auf der ganzen Welt gefeiert werden, erinnern sich Christen durch das Apostolische Glaubensbekenntnis immer wieder an unsere Glaubens Grundlagen. Wir bekennen uns damit auch, zu der heiligen christlichen Kirche zu gehören. In der weltweiten Kirche dienen unzählige Menschen Jesus mit einem dankbaren Herzen für seine Erlösung. Wie vielen Menschen wurden schon durch die christliche Kirche von Gott gesegnet? Welche Segnungen und Glaubenshilfen habe ich schon durch die christliche Kirche bekommen? Bei allem Guten sehen wir auch Spaltungen, Streitigkeiten und Skandale in der christlichen Kirche. Darum fragen wir uns, ist diese Kirche wirklich heilig?

Die christlichen Kirchen gehören nicht sich selbst, sondern dem Erlöser Jesus Christus. Heilige Menschen erkennt man daran, dass sie zu Gott gehören und in Verantwortung vor ihm leben. Immer wieder erfahren wir, dass es auch unter Christen grosse Probleme gibt. Die Autorität der Jünger von Jesus darf aber nicht bezweifelt werden, weil einige unverantwortlich vor Gott leben (Joh 13,20). Jesus sagt: «Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und bestimmt, dass ihr hinget und Frucht bringt und eure Frucht bleibt, damit, wenn ihr den Vater bittet in meinem Namen, er's euch gebe. Das gebiete ich euch, dass ihr euch untereinander liebt» (Joh 15,16). Jesus hat sein Leben für uns in den Tod hineingegeben, damit er uns vom alten rebellischen Leben, das ohne Gott auskommen will, erlösen kann. Durch seine Lebenshingabe empfangen wir von ihm die Kraft, uns auf die Gebote Gottes auszurichten. Heilige Menschen erkennt man daran, dass sie ganz zu Gott gehören und sich nach seinen Geboten ausrichten. Immer wieder erfahren wir, dass es auch unter Christen grosse Probleme geben kann. Darum sieht Gott das Herz von uns Menschen an. Er kennt uns und weiss, dass Gottes guter Same (Weizen) neben dem Unkraut wachsen wird. Gott wird erst im Gericht die gute Frucht und das Unkraut voneinander trennen (Mt 14,24-30; 36-34). Alle Versuche eine perfekte Gemeinde herzustellen, endeten in Hochmut und Heuchelei. Darum zeigt Jesus in der Bergpredigt auf, was ihm wichtig ist: „Es werden nicht alle, die zu mir sagen: Herr, Herr!, in das Himmelreich kommen, sondern die den Willen tun meines Vaters im Himmel» (Mt 7,21). Verantwortlich leben bedeutet, uns auf Gottes Willen auszurichten.

1) Jesus hat uns berufen als seine Jünger (Schüler) zu leben

Es steht allein in der Macht von Jesus, in unserem Leben gute Früchte wachsen zu lassen. Darum sucht er in unserem Leben nicht den Erfolg und die Begeisterung, sondern die guten Früchte. Alles Materielle wird einmal vergehen. Die guten Früchte in unserem Leben werden bleiben und mit uns ins ewige Leben gehen. Es ist entscheidend, ob wir damit beginnen, mit Jesus im Leben ganz praktisch zu rechnen. Gott selbst sagt über das Leben Jesu: «Dieser ist mein auserwählter Sohn; den sollt ihr hören ((Lk 9,35)! Gott redet mit uns, durch die Worte Jesu in der Bibel. Auf diesem Weg führt uns der Glaube an Jesus zum richtigen Wissen und Verstehen. Jesus redet mit seinen Jüngern auch über falsche Entwicklungen in ihrem Leben. Er warnt sie damit davor, Gottes Gesetz zu verachten, wenn er sagt: «Weil die Ungerechtigkeit überhand nehmen wird, wird die Liebe in vielen erkalten» (Mt 24,12). Ein junger Mitarbeiter geht zu einem älteren Christen: Im Gespräch sagt er: «Ich spüre nichts von Gottes Gegenwart». Der ältere Mann sagt zu ihm: «Mein Bruder, überlege einmal, wer hat sich von wem entfernt»? Jesus hat uns dazu berufen nach Gottes Willen zu leben. Unser Leben kann nur gelingen, wenn wir nach den guten Weisungen unseres Schöpfers leben. Wenn wir sie nicht beachten, verletzen wir Menschen und bewegen uns von Gott weg. Wo wir umkehren und Jesu Vergebung in Anspruch nehmen, finden wir zu Gott zurück. Das stärkt unser Vertrauen zu Jesus, wenn wir erfahren, wie er uns im Leben hilft. In Psalm 119,14 sehen wir, in welcher Freude Jünger von Jesus leben dürfen: «Ich freue mich über den Weg, den deine Mahnungen zeigen, wie über einen grossen Reichtum». Der wahre Reichtum zeigt sich daran, dass Gott uns durch seine Worte in der Bibel den guten Lebensweg zeigt.

2) Gottes gnädiges Handeln leitet uns zu einem verantwortlichen Leben an

Paulus schreibt an die Gemeinde in Ephesus: «So ermahne ich euch nun, der Gefangene im Herrn, dass ihr der Berufung würdig lebt, mit der ihr berufen seid, in aller Demut und Sanftmut, in Geduld. Ertragt einer den andern in Liebe und seid darauf bedacht, zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens: ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung, eurer Berufung; ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater aller, der da ist über allen und durch alle in allen» (Eph 4,1-5). Den Schlüssel zur Einheit im Zusammenleben als Christen gibt uns Jesus durch seine Liebe, Vergebung und durch seinen Frieden. Er redet mit uns durch die Worte in der Bibel. Im Gebet reden wir mit ihm über das, was unser Herz bewegt. Dadurch empfangen wir seine Kraft, um unser Leben auf seine Massstäbe und Ordnungen auszurichten. Gott hilft uns durch seine Weisheit und Erkenntnis entschieden, geduldig und rücksichtsvoll miteinander zu leben. Wir brauchen die Gemeinschaft mit anderen Christen, damit wir im Glauben gestärkt werden. Wir können füreinander beten und für uns beten lassen. Der Heilige Geist hilft uns bei unterschiedlichen Ansichten im Gebet darum zu ringen, eine klare Sicht von Gott in diesen Fragen zu bekommen. Es ist wichtig, dass jeder zuerst im Gebet seine Verantwortung vor Gott bespricht und klärt. Was will Gott in meinem Leben klären und verändern, bevor ich ihm und den Nächsten richtig dienen kann? Was ist mein Teil, den ich mit Gottes Hilfe zur Lösung beitragen kann? Lebe ich gemäss Jesu Berufung, als Geschenk von Gott für andere Menschen? Wir müssen nicht warten, bis andere ihre Haltung uns gegenüber geändert haben. Weil wir zum Volk Gottes gehören und Gott in unserem Leben wohnt, dürfen wir versöhnt mit Gott und miteinander leben. Das ist das neue Leben das wir durch Gottes Gnade erhalten haben und zudem wir von Gott berufen und befähigt sind.

3) Der Heilige Geist stärkt unser neues Leben

Jesus erklärte den Jüngern damals die Geschichte Gottes mit den Menschen auf dem Grund vom Alten Testament (Lk 24, 25-27). Als Augenzeugen von Jesus haben sie in der Kraft des Heiligen Geistes aufgeschrieben, was sie gehört und gesehen haben. Dank ihrer Berichte können auch wir Jesus hören und kennen. Ihre Berichte leiten Christen seit über 2000 Jahren zu einem verantwortlichen Leben vor Gott an. Der Heilige Geist leitet auch uns an. Dadurch wirkt sich das gnädige Wirken Jesu an unserem Leben auf unser Zusammenleben aus. Der Heilige Geist macht uns in unserem Innersten für Gottes Reden und Wirken offen und empfangsbereit. Dadurch lernen wir Jesus vertrauen und erfahren seine Hilfe. Er führt uns durch die Worte der Bibel immer wieder an die wahre und bleibende Lebensquelle und zeigt uns den Massstab auf, der das Zusammenleben der Christen bestimmen soll. Weil Gott uns geschaffen hat, will er unser Leben auch führen und erhalten. Im Glaubensbekenntnis bezeugen wir: Gott ist mein Schöpfer, mein ganzes Leben gehört ihm. Als Jünger von Jesus Christus gebe ich mein selbstbestimmtes Leben ab. Ich beschönige nichts, sondern öffne Jesus mein Leben, so wie es ist. Ich bespreche alle Beziehungen und Bereiche mit Jesus meinem Erlöser und Herrn: Meine Beziehung in der Ehe, mit meinen Kindern, mit den Mitarbeitern, Nachbarn, in meinem Beruf, den Umgang mit Geld und der Sexualität, meine Prioritäten und meine Ängste und Blockaden. In der vertrauensvollen Beziehung zu Jesus, wirkt und stärkt der Heilige Geist das neue Leben. Es ist Gottes Gnade, dass wir durch Jesu Erlösung verantwortlich vor ihm leben können. Aus Dankbarkeit und durch die Kraft des Heiligen Geistes setzen Christen ihre Zeit, ihren Besitz und ihre Begabungen für Jesus und sein Reich ein. Das ist das neue Leben, zudem uns Jesus erlöst und berufen hat. Wir sind hier zusammen, um uns auf diesem Weg mit der Liebe Jesu zu dienen und zu unterstützen - Amen.